



Ad SVQ 031, 220 ORTSNECKNAMEN, PALMESEL

Téléchargement: 2026-08-27

E. DONCKEL: Unsere Pfarrer von 1326-1793, Ein Beitrag zu einer Pfarrgeschichte von Diekirch. In: Livre du 7ième Centenaire de l'Affranchissement de la Ville de Diekirch, 1960, p. 75-76

Transcription diplomatique bp_2026-08-26

p. 75

...

42 Nun fand im Jahre 1624 eine Visitation in der S. Laurentius-
43 pfarrei statt, deren Kollation noch immer umstritten ist. Pfarrer

p. 76

1 oder Quasipfarrer ist Simon Renson. Die Visitatoren ordnen eine
2 Fussbodenreparatur in der Kirche an, verlangen die Anschaffung
3 einer Pfarrfahne und einer Patene, die Renovierung des Paramen-
4 tenschreines. Sie verbieten den Schulkindern das Spielen innerhalb
5 der Friedhofumsäumung. Am interessantesten ist aber die Schluss-
6 verordnung, die uns so recht die Tendenz der Trierer Kurie zeigt,
7 alles religiöse Volksbrauchtum abzuschaffen: Man solle in Diekirch
8 die Statue Christi auf dem Esel mit Holz zudecken, um nicht zum
9 Gespött zu werden. Hier in Diekirch haben wir das einzige Beispiel
10 vom Brauch eines Palmesels, auf welchem sich eine Figur des
11 Heilandes befand, den man am Palmsonntag in der feierlichen
12 Prozession mit sich führte. Ohne Zustimmung des Pfarrers darf
13 künftighin weder begraben noch getauft werden. Auch sollen die
14 Sendschöffen auf die in der Frühmesse oder im Hochamt Fehlenden
15 aufpassen, damit sie gestraft werden 26).

...

26). DiöA Trier, V.68 I, S. 10-11

Kommentar 1:

Ein Visitationsbericht ist ein offizielles Dokument, das die Ergebnisse, Beobachtungen und Vereinbarungen einer kirchenrechtlichen oder dienstlichen Überprüfung (Visitation) schriftlich festhält.

Im kirchlichen Kontext ist die Visitation der geordnete, regelmäßige Dienstbesuch eines Oberen (z. B. eines Bischofs, Dekans oder einer Visitationskommission) in einer Kirchengemeinde oder Einrichtung. Der Abschlussbericht dokumentiert 1) die Prüfung der Finanzen, der Gebäude (Kirchen, Pfarrhäuser) und der allgemeinen Verwaltung, 2) die Beurteilung des Gottesdienstes, der Seelsorge und des ehrenamtlichen Engagements sowie 3) die Vereinbarungen und Zielsetzungen für die Weiterarbeit der Kirchengemeinde.

Historischen Wert haben alte Visitationsberichte, heute im Diözesanarchiv aufbewahrt, als wertvolle Quellen für die Geschichts- und Ahnenforschung.

Kommentar 2:

Der Visitationsbericht von 1624 ist der eindeutige Beweis für die Existenz in Diekirch, zumindest bis zum Jahr 1624, einer Statue « Christus auf dem Esel », die möglicherweise Bestandteil eines lokalen religiösen Brauchtums war.

Demnach hätte in Diekirch, ähnlich wie in Hoegaarden, am Palmsonntag eine feierliche Prozession stattgefunden, bei der die Gläubigen einen *Palmesel auf welchem sich eine Figur des Heilandes befand*, mit sich führten.

Kommentar 3:

Der im Visitationsbericht von 1624 erwähnte Palmesel kommt durchaus infrage als möglichen Ursprung des diekircher Ortsnecknamens, *Dikricher Eselen*.

Die Annahme, dass die Bezeichnung *Siirker leselen* auf eine ähnliche Ableitung wie in Hoegaarden oder in Diekirch zurückgeführt werden kann, bleibt durch eine neuzeitliche oder historische Beschreibung eines Palmesels in Sierck-les-Bains zu bestätigen.

**Paul BONERT**

E-mail : info@svq-diekirch.lu
Site web : www.svq-diekirch.lu